

# „Familienunternehmen sind anders!“

## Robert Schmitz gehört zum vierköpfigen Beirat der HOSCH-Unternehmensgruppe

**Anfang 2018 beschloss HOSCH die Gründung eines vierköpfigen Beirats, der die Geschäftsführung beraten, sie in ihrer Arbeit mit dem Blick von außen unterstützen und ihr externes Fachwissen leichter zugänglich machen soll.**

Zum Beirat gehören Robert Schmitz, Geschäftsführer und Miteigentümer der familiengeführten Hardy-Schmitz-Unternehmensgruppe, Rechtsanwalt Heinrich Kill, Professor Norbert A. Harlander, Betriebswirt und Psychologe, sowie Stefan Burk, Aufsichtsratsvorsitzender der BURK AG. Die HOSCH news stellen den Beirat, der sich viermal im Jahr trifft, vor. Den Auftakt machten Professor Norbert A. Harlander und Stefan Burk, diesmal sprachen wir mit Robert Schmitz.

*Herr Schmitz, wie sind Sie auf HOSCH aufmerksam geworden?*

**Robert Schmitz:** Ich bin seit 2004 mit der Familie Kill-Frech freundschaftlich eng verbunden. Wir sehen uns mehrfach im Jahr und sprechen dabei auch über die Unternehmen und die damit verbundenen Herausforderungen. Als Cornelia Kill-Frech mich nach dem Tod ihres Vaters fragte, ob ich Interesse hätte, im neuen HOSCH-Beirat mitzuarbeiten, um sie in der neuen und zunächst ungewohnten Situation eine Zeit lang zu begleiten, habe ich spontan zugesagt.

*Welche Aufgaben hat für Sie ein Beirat in einem Familienunternehmen?*

**Robert Schmitz:** Auf Initiative meines Vaters wurde vor über 25 Jahren in der Hardy-Schmitz-Gruppe ein Beirat in-

stalliert, um den Führungswechsel in die neue Generation zu begleiten. Es wurden erfahrene Fachleute ausgewählt, die auf unterschiedlichen Gebieten ihr Know-how einbringen konnten und somit die Eigentümer bei ihren Entscheidungen beraten und unterstützen konnten. Genauso ist das auch bei HOSCH: Cornelia Kill-Frech kommt als Tochter des bisherigen Eigentümers durch den plötzlichen Tod ihres Vaters in die Situation, ein Unternehmen nicht nur lenken zu müssen, sondern es auch später einmal an die junge Generation zu übergeben. Dazu holt sie sich Rat und Sachverstand von außen – durch den Beirat.

*Welche Rolle füllen Sie im Beirat aus?*

**Robert Schmitz:** Ich sehe mich als Unternehmer, der seine Erfahrungen aus einem Familienunternehmen, das seit 1925 in der dritten Generation am Markt aktiv ist, bei HOSCH einbringen kann. Familienunternehmen sind anders! Das gilt für die Hardy-Schmitz-Gruppe genauso wie für HOSCH. Hier geht es nicht um den kurzfristigen wirtschaftlichen Erfolg alleine, wie es häufig bei den Konzernen der Fall ist, sondern um die langfristige, oftmals generationsübergreifende Positionierung am Markt. Die Menschen in Familienunternehmen genießen dabei einen besonderen Stellenwert. Auf meine Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit zwei Beiratsgenerationen in der Hardy-Schmitz-Gruppe kann ich ebenso zurückgreifen wie auf die Gründung eines jungen Softwareunternehmens, das mittlerweile Marktführer in Deutschland ist.

### Zur Person

Robert Schmitz (60) ist Geschäftsführer und Miteigentümer der familiengeführten Hardy-Schmitz-Unternehmensgruppe mit Sitz in Rheine, der zweitgrößten Stadt im Münsterland (NRW). Die Gruppe mit ca. 300 Mitarbeitern ist u. a. in den Bereichen Elektrotechnik, System-Dienstleistungen sowie Netzwerktechnik als Lieferant und Service-Partner tätig. Zudem ist er Miteigentümer des IT-Unternehmens secova, das mit der EHS-Software sam® bereits mehrfach ausgezeichnet wurde, z. B. beim „IT-Innovationspreis“, bei „TOP 100 – Deutschlands innovativste Unternehmen“ oder bei „Great Place to Work“.

Robert Schmitz ist verheiratet und Vater von zwei Töchtern (30 und 32 Jahre jung), die im Bereich „Neue Medien“ tätig sind. In seiner Freizeit beschäftigt er sich mit Familien- und Stadtgeschichte; ebenso nutzt er jede Gelegenheit zum Besuch von Truck-Trial-Veranstaltungen oder um auf seine Lieblingsinsel Langeoog zu reisen.

